

Bach-Wochen

Bach und England



Musik am
Michel

19.10. bis
20.11.22

**KONZERTE
ST·MICHAELIS**

Jörg Endebrock Michelkantor



Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund,

seit Jahrzehnten gehören sie zum festen Bestandteil im musikalischen Kalender des Michel: die Bach-Wochen an St. Michaelis. Nach dem erfolgreichen Neustart im letzten Jahr blicken wir nun voller Zuversicht auch auf den Herbst 2022 und haben ein wunderbar vielfältiges Programm unter der Überschrift „Bach und England“ für die diesjährige Saison zusammengestellt.

Bedeutende Werke englischer Komponisten treten in den Dialog mit den Werken J. S. Bachs. Höhepunkte sind wie immer die Konzerte des Chors St. Michaelis. Zur Eröffnung erklingt das ergreifende Oratorium „The Dream of Gerontius“ von Edward Elgar, eines der wichtigsten romantischen Oratorien überhaupt, dessen berauschend-schöne Musik in leuchtenden Farben der Hoffnung auf das Leben nach dem Tod Gestalt verleiht und das doch tatsächlich erstmals im Michel erklingen wird!

Auch das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms, ergänzt durch Ralph Vaughan Williams' „Toward the Unknown Region“, wird traditionsgemäß wieder aufgeführt werden.

Am Reformationstag erklingt im Michel ein „Trompetenspektakel“ und im November wird auch das weltweit tourende Gesangsensemble VOCES8 wieder bei uns zu Gast sein.

Erleben Sie Orgelkonzerte an unserer einzigartigen Orgelanlage im Kirchenraum oder Perlen der Kammermusik in der Krypta, die einen besonders eindrücklichen Rahmen dafür bietet, unter anderem mit der Gesamtauführung der Goldbergvariationen auf unserem fabelhaften Kramer-Cembalo.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

Jörg Endebrock Michelkantor

Mo • 17.10.22 • 19:00 Uhr

Bach-Saal im Gemeindehaus St. Michaelis

„Ich bin dem Tode nah ...“

Eine musikalisch-theologische Einführung in Edward Elgars Oratorium „The Dream of Gerontius“

Eintritt frei



Michelkantor Jörg Endebroek
Pastor Dr. Stefan Holtmann

Edward Elgars im Jahr 1900 uraufgeführtes Oratorium genießt insbesondere in seiner britischen Heimat große Popularität. Dem spätromantischen Werk liegt eine theologisch anspruchsvolle Dichtung des im Jahr 2019 heiliggesprochenen Kardinals John Henry Newman zugrunde. Newman, der von der anglikanischen Kirche zum Katholizismus konvertierte, beschreibt darin den Weg einer Seele nach dem Verlassen des Körpers. Edward Elgar hüllt diese Dichtung in berückend schöne Klänge ein, die die Ewigkeit in leuchtenden Farben schildern. Er verwendet dabei die Leitmotivtechnik Richard Wagners und überträgt sie von der Oper auf das Oratorium. Jörg Endebroek und Stefan Holtmann führen aus musikalischer und theologischer Perspektive in das Werk ein, das am 22. Oktober in der Hauptkirche St. Michaelis zur Aufführung kommt.

Sa • 22.10.22 • 18:00 Uhr

Eröffnungskonzert

Edward Elgar

The Dream of Gerontius op. 38



Marie Seidler Mezzosopran
Brenden Gunnell Tenor
Thomas Laske Bass

Chor St. Michaelis

Orchester St. Michaelis

(Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters und des NDR Elbphilharmonie Orchesters u. a.)

Jörg Endebroek Leitung

„Das ist das Beste, das ich je gemacht habe“ notiert Edward Elgar an den Schluss der Partitur seines ersten Oratoriums. In der Tat zählt „The Dream of Gerontius“ heute zu den bedeutendsten Oratorien der gesamten Literatur; gleichwohl ist es bedauerlicherweise in Deutschland eher selten zu hören. Im Michel ist das Werk nun erstmals zu erleben! Es ist ein Oratorium ohne abgeschlossene Nummern, sondern nach Art Richard Wagners ohne Pause durchkomponiert und durchzogen von einem Geflecht von Leitmotiven, die Verbindungen schaffen und dem Werk eine unerhörte Tiefe verleihen. Auch die Behandlung des Orchesters war zu der Zeit in England völlig neuartig. Es ist nicht nur „Begleiter“ von Chor und Solisten, sondern gleichberechtigter Partner, der die Handlung kommentiert und vertieft.

Karten 10,00–49,00 €

Mi • 26.10.22 • 19:30 Uhr

Krypta-Konzert – Kammermusik

Clara Schumann: „Die gute Nacht, die ich dir sage“
Robert Schumann: Streichquartett A-Dur op. 41 Nr. 3
Johannes Brahms: Klarinettenquintett h-Moll op. 115



Nikolaus Friedrich Klarinette
Minguet Quartett

Ulrich Isfort 1. Violine
Annette Reisinger 2. Violine
Aida-Carmen Soanea Viola
Matthias Diener Violoncello

Das Minguet-Quartett gehört zu den bedeutendsten Kammermusikensembles Deutschlands und ist vielfach preisgekrönt. Die MusikerInnen haben ein beziehungsreiches Programm mit zwei der bedeutendsten Kammermusikwerke des 19. Jahrhunderts zusammengestellt: Schumanns A-Dur-Streichquartett gehört zu seinen beglückendsten und tiefsten Kompositionen. Das Klarinettenquintett von Johannes Brahms wiederum ist ein Alterswerk voller Komplexität und Dichte. In Besetzung und Satzfolge an Mozarts Klarinettenquintett anknüpfend, ist es darauf angelegt, das kompositorische Resümee eines ganzen Lebens zu ziehen. Ergänzt wird das Programm durch das Arrangement eines Liedes Clara Schumanns, so dass die enge Verbindung dieser drei Musiker in diesem Konzert auch musikalisch nachgezeichnet wird.

Sa • 29.10.22 • 18:00 Uhr

Orgelkonzert

Werke von Edward Elgar,
Ralph Vaughan Williams u. a.



Magne H. Draagen Orgel

Orgelmusik aus England taucht hierzulande eher selten in Konzertprogrammen auf. Dabei gibt es eine Fülle bedeutender Werke zu entdecken, allen voran die herrliche Orgelsonate Edward Elgars. Sehr orchestral konzipiert, ist es ein raffiniertes Werk von großzügigen Proportionen, weitgreifend, aber ohne Längen, wunderbar volltönend und hervorragend adaptiert für symphonische Instrumente wie die Orgelanlage des Michel. Der bedeutende englische Symphoniker Ralph Vaughan Williams war auch ein wichtiger Schöpfer geistlicher Musik. Fast noch größer war seine Bedeutung allerdings als Sammler von Volks- und Kirchenliedern. Er wanderte von Dorf zu Dorf und ließ sich Lieder vorsingen, die er aufschrieb und veröffentlichte. So manches wohlbekannte englische Volkslied wäre ohne ihn wohl heute vergessen. Über einige dieser Lieder schuf er Choralbearbeitungen, die zum schönsten gehören, was für die Orgel geschrieben wurden.

Karten 26,00 €

Karten 16,00 €

Mo • 31.10.22 • 18:00 Uhr

„Trompetenspektakel“ zum Reformationstag

Werke von Johann Heinrich Schmelzer,
Johann Caspar Kerll, Heinrich Ignaz Franz Biber,
Aaron Copland und Thierry Escaich



Michaelis Consort

**Moritz Görg, Rudolf Lörinc, Tibor Mészáros,
Björn Kadenbach, Lukas Reiß,
Pavel Janeček, Emilia Suchlich** Trompeten
Michael Juen Pauken
Tobias Hildebrandt Posaune
Michael Riedel Orgel

Seit dem 16. Jh. gehörte ein Trompeterkorps ebenso zum Fürstenhof wie der Fürst selbst. Bestehend aus Trompeten und Pauken symbolisierte das Korps wie keine andere Instrumentengruppe die Macht der Fürstenhäuser und wurde zunächst bei Hofesten und Ritterspielen eingesetzt. Im Laufe des 17. Jahrhunderts fand die Trompete dann Einzug in die Kunstmusik.

Auf historischem Instrumentarium präsentieren die international gefeierten MusikerInnen des Michaelis Consorts ihr Programm „Trompetenspektakel“ mit facettenreicher Musik für sechs Trompeten, Pauken, Posaune und Orgel – von Fanfaren aus dem 16. bis zu virtuoser Hofmusik des 17. und 18. Jhd., wie sie an den berühmten Höfen von Kroměříž/Mähren und des Kaisers Leopold I. in Wien erklang.

Die Hamburger Hauptkirche St. Michaelis ist der ideale Ort, die prachtvolle Musik des Trompetenspektakels zum Reformationstag erschallen zu lassen.

Mi • 02.11.22 • 19:30 Uhr

Krypta-Konzert – Cembalorecital

Johann Sebastian Bach
Goldberg-Variationen BWV 988



Alexander von Heißen Cembalo

Bachs Goldbergvariationen gehören zu jenen Werken, deren bloße Nennung unwillkürlich zu einem ehrfürchtigen Raunen bei vielen Musikliebhabern führen. Sie sind das bedeutendste Variationswerk überhaupt: Dreißig Veränderungen über eine barocke Aria, die vor allem wegen ihrer großen Kunstfertigkeit und Vielfalt berühmt geworden sind. Den Erinnerungen der Bach-Söhne zufolge soll der jugendliche und hochbegabte Cembalo-Schüler Johann Gottlieb Goldberg die 30 Variationen einem russischen Gesandten am Dresdner Hof in dessen schlaflosen Nächten vorgespielt haben, deshalb wurde er nach Bachs Tod zum Namensgeber.

Der international gefeierte junge Cembalist Alexander von Heißen hat gerade im Juli 2022 den 1. Preis beim Leipziger Bachwettbewerb gewonnen und spielt das monumentale Werk nun auf dem fabelhaften Kramer-Cembalo der Hauptkirche St. Michaelis, das in der akustisch hervorragenden Krypta besonders gut zur Geltung kommt.

Karten 26,00 €

Karten 26,00 €

Sa • 05.11.22 • 18:00 Uhr

Orgelkonzert

Johann Sebastian Bach

Die Leipziger Choräle BWV 651–668

Karten 16,00 €



Foto © Michael Zapf

Jörg Endebrock Orgel

Die „Achtzehn Choräle verschiedener Art“ sind eine jener Sammlungen, die Bach in seinem letzten Lebensabschnitt aus dem reichen Bestand seines Lebenswerkes zusammengestellt hat, vermutlich zu dem Zweck, das Beste vom Besten nochmals überarbeitet und in repräsentativer Gestalt vorliegen zu haben. In diesem Fall handelt es sich um 18 Choralvorspiele für Orgel, in denen diese hohe Kunst auf alle erdenklichen Arten zur Perfektion gebracht wird. Stücke wie „Schmücke dich, o liebe Seele“ haben schon im 19. Jahrhundert für große Begeisterung gesorgt. So gestand Felix Mendelssohn: „Wenn mir im Leben alles genommen würde, dann könnte allein dieser Choral es mir wiederbringen“. Jedes der Stücke ist, je auf seine Art – ob mit Solostimme, ob als Fuge oder als Trio gestaltet – ein höchst individuelles Meisterwerk.

Michelkantor Jörg Endebrock präsentiert die Sammlung verteilt auf allen vier Orgeln des Michel.

Mi • 09.11.22 • 19:30 Uhr

Krypta-Konzert – Kammermusik

Edward Elgar: Violinsonate e-Moll op. 82

Johannes Brahms: Trio Nr. 1 H-Dur op. 8

Rebecca Clarke: Sonate für Violoncello und Klavier (1919)



Foto © Tobias Wirth

Foto © Peter Adamiak

Foto © Irene Zandl

Gustav Frielinghaus Violine

Simon Eberle Violoncello

Gerhard Vielhaber Klavier

Edward Elgar, der Nestor der national-englischen Schule des späten 19. Jahrhunderts, wandte sich erst in seiner letzten Schaffensphase der Kammermusik zu. Zwischen 1917 und 1919 schrieb er seine drei großen Beiträge zu dem Genre. Die Violinsonate ist ein herbstlich-melancholisches Werk, voller Leidenschaft und Ernsthaftigkeit, dabei an Johannes Brahms erinnernd, dessen frühes, herrlich ausingendes H-Dur-Trio die enge Beziehung Elgars zur deutschen Romantik verdeutlicht. Ergänzt wird das Programm durch die Cello-Sonate der bedeutenden spätrömantischen englischen Komponistin Rebecca Clarke, entstanden fast zeitgleich mit Elgars Sonate und von ähnlichem Gestus erfüllt.

Karten 26,00 €

Fr • 11.11.22 • 19:30 Uhr

VOCES8 – Lux aeterna

Konzert von allen Emporen des Michel

Werke von Thomas Tallis, Pablo Casals, Giovanni Gabrieli, Gregorio Allegri, Johannes Brahms, Paul Smith, Claudio Monteverdi und Edward Elgar



Karten 15,00–45,00 €

Andrea Haines Sopran
Molly Noon Sopran
Katie Jeffries-Harris Alt
Barnaby Smith Altus & Künstlerischer Leiter
Blake Morgan Tenor
Euan Williamson Tenor
Christopher Moore Bariton
Jonathan Pacey Bass

Jörg Endebrock Orgel

VOCES8 darf derzeit wohl ohne Übertreibung als die beste a-cappella-Formation der Welt gelten. Bei ihrem letzten Auftritt im Michel im vergangenen April riss das britische Ensemble das Publikum zu Beifallsstürmen hin.

VOCES8 wandert in diesem Konzert von Empore zu Empore und zeigt dabei, wie tragfähig die Michel-Akustik auch bei zarter a-cappella-Musik ist. Für die Bachwochen hat VOCES8 ein herbstlich-melancholisches Programm zusammengestellt, das einen Schwerpunkt auf Musik aus ihrer britischen Heimat legt.

Mi • 16.11.22 • 19:30 Uhr

Krypta-Konzert – Kammermusik

A Charming Night

Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Henry Purcell, Carl Philipp Emanuel Bach, Wolfgang-Andreas Schultz



Karten 26,00 €

ENSEMBLE ACHT Consort

Annette Schäfer Violine
Mette Tjærby Korneliusen Violine
Thomas Rühl Viola
Sebastian Gaede Violoncello
Stefan Schäfer Kontrabass
Anke Dennert Cembalo

Das ENSEMBLE ACHT besteht aus MusikerInnen renommierter Orchester wie dem Philharmonischen Staatsorchester, dem NDR Elbphilharmonie Orchester oder dem Mahler Chamber Orchestra, die es lieben, Werke vergangener Epochen mit ganz neuer Musik in Dialog zu setzen. So erklingen in diesem Krypta-Konzert neben barocker Musik von Komponisten, die am Michel wirkten (CPE Bach und Telemann) und Werken des diesjährigen Schwerpunktlandes England auch die Uraufführung einer Komposition des Hamburger Komponisten Wolfgang-Andreas Schultz, die sich intensiv mit der ebenfalls erklingenden Fantasie BWV 906 von J. S. Bach auseinander setzt.

Gefördert vom Verein kammermusik heute e. V.

Sa • 19.11.22 • 18:00 Uhr

Abschlusskonzert

Johannes Brahms

Ein deutsches Requiem op. 45

Ralph Vaughan Williams

Toward the Unknown Region



Katharina Konradi Sopran

Johann Kristinsson Bass

Chor St. Michaelis

Orchester St. Michaelis

(Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters
und des NDR Elbphilharmonie Orchesters u. a.)

Jörg Endebrock Leitung

Mit „Toward the unknown region“ schuf der junge Ralph Vaughan Williams sein erstes chorisches Meisterwerk, das von der englischen Musikwelt im Jahr 1907 sogleich bejubelt wurde. Es fußt noch stark auf der deutschen Romantik – Einflüsse von Wagner und auch Brahms sind unüberhörbar – doch findet sich auch hier schon der lyrische, spezifisch englische Tonfall, der so typisch ist für den Sinfoniker Vaughan Williams. Vorlage ist ein Gedicht des bedeutenden amerikanischen Dichters Walt Whitman, das sich mit dem Übergang vom Leben in die Ewigkeit befasst und dessen positive und hymnisch überhöhte Atmosphäre sehr gut zum „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms passt, in dem der Komponist den Schmerz über den Tod seiner Mutter verarbeitet. Denn auch bei Brahms überwiegen die Aspekte des Trostes und der Zuversicht auf das ewige Leben.

Ewigkeitssonntag • 20.11.22 •
10:00 Uhr

Evangelische Messe

Bach-Kantate im Gottesdienst

Johann Sebastian Bach

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 140



Hanna Zumsande Sopran

Michael Connaire Tenor

Dávid Csizmár Bass

Chor St. Michaelis

Orchester St. Michaelis

(Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters
und des NDR Elbphilharmonie Orchesters u. a.)

Jörg Endebrock Leitung und Orgel

Pastor Dr. Stefan Holtmann Predigt

Zum Abschluss der Bach-Wochen erklingt eine der beliebtesten Kantaten Johann Sebastian Bachs in der Messe zum Ewigkeitssonntag: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 140. Die Kantate entstand im Jahr 1731 und entwickelt anhand des gleichnamigen Chorals von Philipp Nicolai das Evangelium des Sonntags weiter, welches Jesu Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen zum Inhalt hat.

Karten 10,00–49,00 €

Eintritt frei

Vorschau

Weihnachtskonzerte im Michel

Sa • 03.12.22 • 17:00 Uhr

So • 04.12.22 • 14:30 Uhr

Texte und Musik zum Advent

Sebastian Koch

Chor St. Michaelis

Jörg Endebrock Leitung

Karten 11,00–39,00 €

Do • 15.12.22 • 19:30 Uhr

Tölzer Knabenchor – Alpenländische Weihnacht –

Tölzer Knabenchor

Michael Hofstetter Leitung

Karten 10,00–49,00 €

PrArte KLASSIK FÜR HAMBURG MICHEL-ABO

Sa • 17.12.22

So • 18.12.22

Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach

Kateryna Kasper Sopran

Anke Vondung Alt

Andreas Post Tenor

Tobias Berndt Bass

Chor St. Michaelis

Orchester St. Michaelis

(Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters
und des NDR Elbphilharmonie Orchesters u. a.)

Jörg Endebrock Leitung

Karten 10,00–55,00 €

Fr • 23.12.22 • 19:00 Uhr

Weihnachtliches Orgelfest

Große Orgel – Konzertorgel – Fernwerk –
Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Organ

Magne H. Draagen und Jörg Endebrock Orgel

Karten 20,00 €

Silvester

Sa • 31.12.22 • 21:00 Uhr

Silvesterkonzert Trompeten und Orgel

Trompetenensemble Matthias Höfs

Magne H. Draagen Orgel

Ende ca. 22.15 Uhr

Karten 13,00–24,00 €

Vorverkaufsbeginn für die Weihnachtskonzert
am 21. September 22.



Karten für unsere Konzerte

www.st-michaelis.de/michel-musik

und im MichelShop, sowie unter

Ticket-Hotline 040 · 450 118 676,

info@funke-ticket.de

Konzertkasse Gerdes, Kartenhaus Gertigstraße.

Kartenpreise inkl. **hvv** Kombiticket

zzgl. Vorverkaufsgebühr



Musik-Newsletter

Möchten Sie regelmäßig über die

Musik im Michel informiert werden?

Dann registrieren Sie sich für unseren

Newsletter.

• Impressum



Hauptkirche St. Michaelis
Michel - Musik - Büro
St. Michaelis Musik gGmbH

Jörg Endebrock
Michelkantor
Marc Fahning
Geschäftsführer

Englische Planke 1
D-20459 Hamburg

T 040 · 376 78 – 143
michel-musik@st-michaelis.de
www.st-michaelis.de/michel-musik

Titelmotiv
DESIGN FACTORY INTERNATIONAL
Seyma Ataolur
Neele Börner
Jan Härder
Luana van Haacht
Caro Wallrabenstein

Wir danken der
DESIGNFACTORY INTERNATIONAL
für die Gestaltung des Titelmotivs.

Reinzeichnung und Bildbearbeitung
Krogmann-Giebelstein GmbH

Kulturpartner





**Hauptkirche St. Michaelis
Michel - Musik - Büro · St. Michaelis Musik gGmbH
Englische Planke 1 · D-20459 Hamburg**